

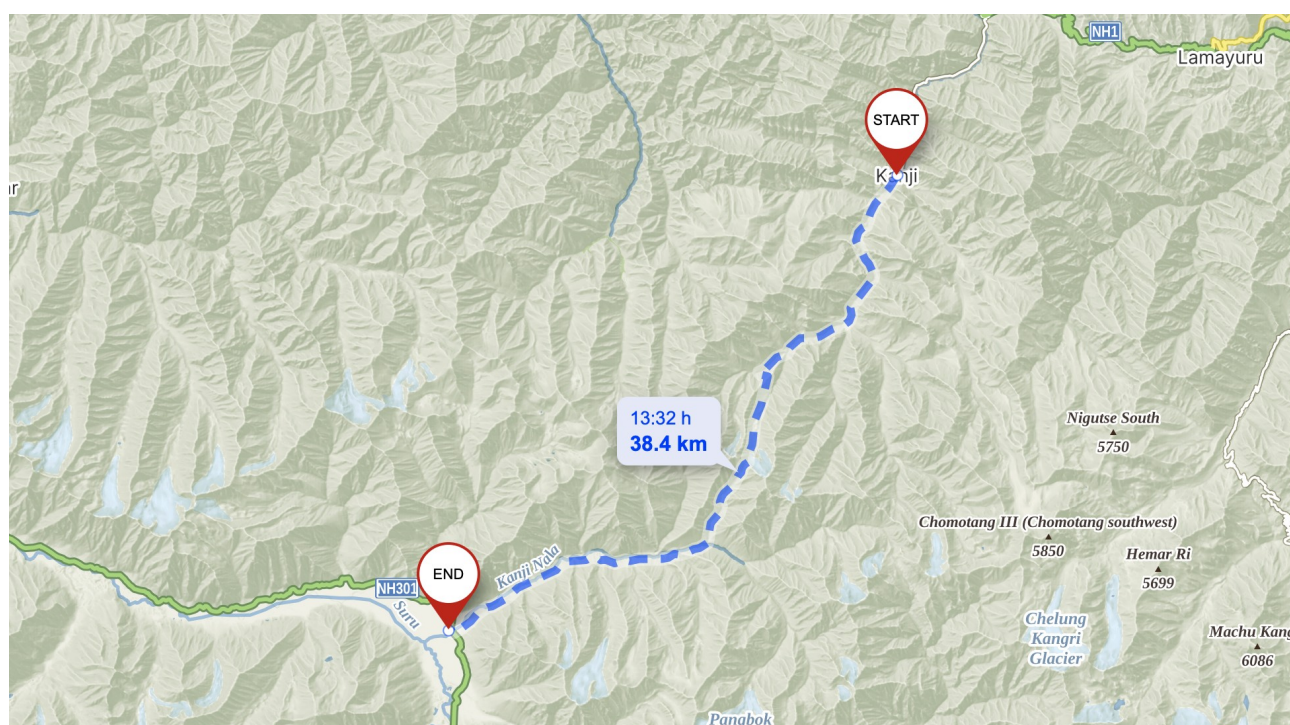


Trekking Kanji-Rangdum

Tage: 3

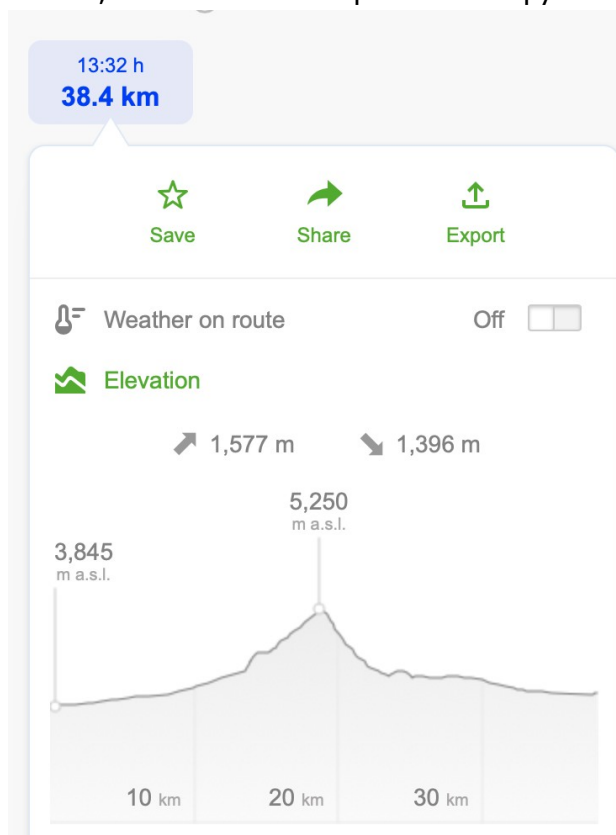
Zeitraum: Juli – September

Schwierigkeit: mittel



Dieser Trek kann eine Abkürzung sein für die lange Fahrt von Leh nach Zaskar oder auch als eigenständiger Trek. Für einen 3-Tage-Trek ist er allerdings recht herausfordernd. Er startet in dem malerischen Dorf Kanji, 12 km von der Hauptstraße entfernt, führt über den hohen Pass Kanji-la mit großartigen Ausblicken, geht durch eine faszinierende Schlucht und entlang eines der wenigen Höhenwege in diesem Teil des Himalaya. Hoch über dem Fluss Kanji wandert man mit immer wieder schönen Blicken zu einem der schönst gelegenen Klöster in Zaskar: Rangdum Gompa befindet sich auf einem Hügel und überblickt ein weites Plateau auf 4.325 m. Wegen lange liegendem Schnee auf dem Kanji-la ist der Trek meistens erst ab Juli begehbar. Es gibt einige ungefährliche Flussquerungen.

Höhen-, Zeit- und Streckenprofil laut Mapy:



Tag 1

Kanji – Kanji-la Base Camp

Start: 3.850 m

Ziel: 4.325 m

Länge: 13 km

hoch: 515 m

runter: 50 m

geschätzte Gehzeit: 4,5 Std.

Der Trek führt südlich aus dem Dorf hinaus, geht entlang einiger Felder und folgt einem Fluss. Bevor man nach rechts abbiegt, passiert man eine beeindruckende Kletterwand. Nach ca. ½ Std. starten die Querungen des Flusses Kong. Es ist anzuraten, die Trekkingsandalen an den Füßen zu behalten bis die Flussquerungen beendet sind, da man sonst zu oft die Schuhe wechseln würde. Es kommt auf die Saison an, wie hoch der Flusstand ist und wie oft man ihn queren muss. Auf 4.050 m erreicht man ein wunderschönes Hochtal namens Kyang Dok mit kleinen Hirtenhütten, die manchmal bewohnt sind. Die Wanderung führt das rechte Tal hinauf. Nach kurzer Zeit ist das Camp erreicht.



Tag 2

Kanji-la Base Camp – Kanji Sumdo

Start: 4.325 m

Ziel: 4.265 m

Pass: Kanji-la (5.250 m)

Länge: 10,5 km

hoch: 925 m

runter: 985 m

geschätzte Gehzeit: 6,5 Std.

Ein früher Start ist wegen der vielen Höhenmeter zu empfehlen. Am Anfang muss man ein bisschen nach den Steinhäufen schauen, die die Flussquerung markieren und zu dem steilen Pfad auf den Bergrücken führen. Auf 4.600 m hat man einen großartigen Blick und ahnt auch schon in der Ferne den Passanstieg. Bis dahin ist es ein langer Weg das Tal hinauf. Das letzte Stück wartet mit einem steilen Passanstieg durch mächtiges Geröll auf. Den Gletscher lässt man links und wendet sich erst an der letzten Möglichkeit rechts den steilen Abhang hinauf. Der Kanji-la bietet einen herrlichen Rundumblick. Nun geht es einfach steil und meist in Serpentinaen nach unten. Nach 1 – 1,5 Std. trifft man auf den Fluss. Der wird öfters gekreuzt (meistens geht das mit Springen) und mündet in eine enge Schlucht an seinem Ende. Dort trifft der Fluss auf den größeren Kanji Nala, der vom Pudzong-la kommt.

Tag 3

Kanji Sumdo - Rangdum

Start: 4.265 m

Ziel: 4.050 m

Länge: 14,5 km

hoch: 160 m

runter: 375 m

geschätzte Gehzeit: 4:15 Std.

Da der Fluss ein wenig breiter ist, ist es gut, ihn am frühen Morgen zu queren. Auf der anderen Seite geht es erst einmal wieder hinauf, bis man sich auf dem Höhenweg befindet, dem man bis Rangdum folgt. Er schlängelt sich um einige Seitentäler. Immer hat man einen guten Blick über den Fluss Kanji. Hier wird es etwas lebhafter, man trifft auf Yakherden mit ihren Hirten. Sogar ein Hirtenlager befindet sich am Weg. Von Weitem erspäht man schon das Kloster Rangdum. Es ist anzuraten auch dort noch eine Nacht zu verbringen und sich das Kloster in Ruhe anzuschauen. Entweder baut man wieder sein eigenes Zelt auf oder nimmt das Camp am Fuße des Klosters. Am nächsten Tag kann man nach Kargil oder Padum aufbrechen.

